

Herzlichen Dank

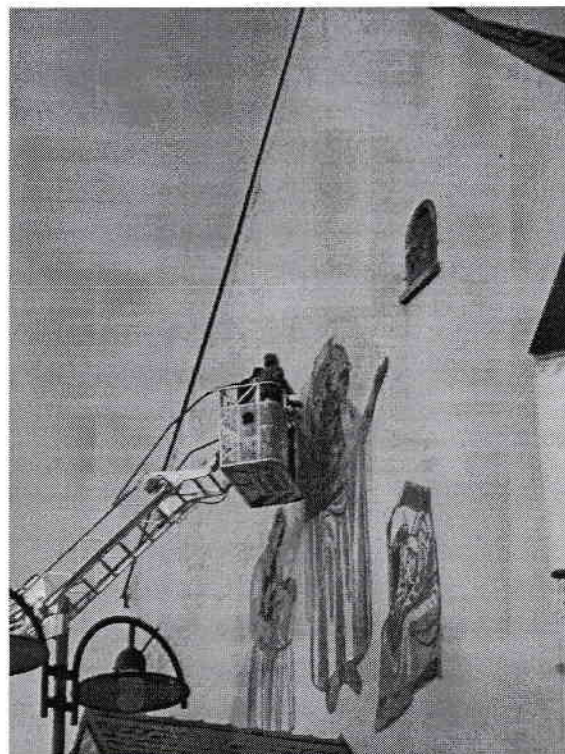


DEUTLICH SICHTBARE SPUREN
DER MAUERSCHÄDEN

Besonderer Dank gebührt den Herren Anton und Hans Riederer. Manchen Besuchern der Kirche ist sicher aufgefallen, dass immer wieder kleinere und größere Mauerteile im Bereich des Sgraffitos abbrechen und herunter fielen. Um den Zustand des Mauerwerkes begutachten zu können, organisierte Anton Riederer die Gelenkshebebühne der Feuerwehren des Bezirkes Eferding und der Stadt Eferding. Unter Mithilfe seines Bruders Hans wurden nun die lockeren Mauerteile entfernt und damit eine eventuelle Gefährdung von Personen beseitigt. Herzlichsten Dank!

Prambachkirchen besitzt mit dem Sgraffito an der Westfassade der Pfarrkirche ein künstlerisch bedeutendes Werk von Karl Hauk (geb. 1898 in Klosterneuburg, studierte an der Akademie der bildenden Künste in Wien u.a. bei Sterrer, leitete ab 1946 die Kunstschule der Stadt Linz, baute diese in den schwierigen Jahren nach dem Weltkrieg auf und bereitete so den Weg zur späteren Kunsthochschule, er starb 1974 in Wien). Werke von ihm finden wir in Wien am Zentralfriedhof, in der Seipel-Gedächtniskirche, in der Krimkirche und in Linz einige Mosaik in der Tabakfabrik. Gerade in letzter Zeit wird die Bedeutung von Karl

Hauk wieder entdeckt. Wir werden daher versuchen, das Sgraffito mit Hilfe des Bundesdenkmalamtes einmal auszubessern. Das Sgraffito wurde bei der Neugestaltung des Kriegerdenkmales – damit war auch die Neugestaltung des Stiegenaufganges, der Instandsetzung der Giebelmauer und der neuen Glasfenster im Vorbau verbunden - im Jahre 1954 angebracht. Im Zusammenhang mit dem Kriegerdenkmal erklären sich auch die drei Figuren: Christus als Heiland und Erlöser zwischen einer trauernden Mutter mit Kind und einer in Trauer versunkenen Frau. Betrachten Sie das Bild einmal sehr bewusst – es werden sich Ihnen der tiefe Sinn und die qualitätsvolle Arbeit erschließen. Unter einem Sgraffito verstehen wir eine Technik zur Bearbeitung von Wandflächen durch Auflage verschiedenfarbiger Putzschichten. Durch gezieltes und verschieden tiefes Herauskratzen des Putzes entsteht eine Art Wandmalerei. Diese Technik erlebte vor allem in der Renaissance eine große Blüte und war in den nachfolgenden Jahrhunderten auch in Österreich, Böhmen und Bayern sehr beliebt. Eines der schönsten Beispiele ist in Weitra (Niederösterreich) zu sehen.



GESAMTANSICHT DES SGRAFFITOS

